

WasserspiegelMagazin

Die Mitarbeiterzeitschrift von Berlinwasser

10 | 2013



**Technisches Jahr
für junge Frauen**

Seite 4



Berliner
Wasserbetriebe



Von der Schulbank an die Werkbank

„EnterTechnik“ ist ein technisches Jahr für junge Frauen, das von der gemeinnützigen Organisation Life e.V. ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, Mädchen für technische Berufe zu begeistern. Zwei von ihnen besuchten wir bei den Berliner Wasserbetrieben, die das Programm unterstützen.

Vor wenigen Wochen drückte Bianca Henke noch die Schulbank, Luanna Hess arbeitete im Kosmetikstudio ihrer Mutter. Nun tauschen sie im Rahmen des Programms „EnterTechnik“ den Schreib- bzw. Maniküretisch gegen die Werkbank im Ausbildungszentrum der Berliner Wasserbetriebe in der Fischerstraße.

Konzentriert hören die beiden 19-jährigen zu, als ihr Ausbilder erklärt, wie sie das Werkstück bearbeiten sollen. Heute geht es um das korrekte Feilen. Absolut gerade muss das Ergebnis sein, rechtwinklig noch dazu, auf Maß eben. Statt mit Füller, Nagelfeile oder diversen Cremes hantieren die beiden Berlinerinnen jetzt mit Schaltplänen und Schweißgeräten, beschäftigen sich mit Pneumatik und Metalltechnik. Sie sind die Auserwählten, die im Rahmen des Programms „EnterTechnik“ zwei Monate lang bei den Wasserbetrieben „Technikluft“ schnuppern dürfen. Die gemeinnützige Organisation Life e.V. hat

„EnterTechnik“ ins Leben gerufen. Der Verein setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit in Bildung und Beschäftigung ein.

Berliner Wasserbetriebe unterstützen Initiative

Ziel des einjährigen Programms ist es, Mädchen für technische Berufe zu begeistern. Dabei können sie sich in verschiedenen Berliner Unternehmen ausprobieren und entdecken, was ihnen Spaß macht, bevor sie sich für einen Berufszweig entscheiden. „Life e.V. ist an uns herangetreten und hat gefragt, ob wir mitmachen. Wir waren schnell von der Idee begeistert“, sagt Frank Haase, Leiter Personalagentur bei den Berliner Wasserbetrieben. „Schließlich engagieren sich die Wasserbetriebe bei der Rekrutierung schon seit Langem für die Erhöhung der Frauenquote.“ Beispiele dafür sind die Initiativen „Girls' Day“ und „Rock Your

Life“, an denen das Unternehmen regelmäßig teilnimmt. „Wir haben mittlerweile rund 20 Prozent Frauen in technischen Berufen“, erklärt Anne Schneider, Ausbilderin duales Studium und Azubis. „Das ist zwar nicht schlecht, dennoch möchten wir diese Zahl gern erhöhen.“ Dazu könnten Luanna Hess und Bianca Henke schon bald beitragen, denn die beiden jungen Frauen sind von den ersten Wochen ihres Praktikums bei den Wasserbetrieben begeistert. „Wir hatten einen super Start“, berichtet Luanna Hess. „Bereits am zweiten Tag waren wir in das Team integriert und konnten loslegen. Zudem dürfen wir alle Geräte in der Werkstatt benutzen. Sobald uns etwas interessiert, können wir es kurzerhand ausprobieren.“ Im Bereich Metalltechnik gerieten die beiden aber auch schon an ihre körperlichen Grenzen. „Fünf Millimeter Material runterfeilen dauert locker zwei Stunden“, so Bianca Henke. „Das hätte ich nicht gedacht.“



Für Bianca Henke (Bild links) und Luanna Hess (Bild rechts) geht es in der Fischerstraße handwerklich zu. Nach den praktischen vier Wochen steht der Außendienst auf dem Programm, dann lernen die beiden unter anderem Wasser- und Abwasseranlagen kennen.

Feilen ist körperlich total anstrengend. In der nächsten Woche steht ein Schweißkurs auf dem Programm, auf den sich die Praktikantinnen besonders freuen. Beide waren schon immer gut in naturwissenschaftlichen Fächern und dazu auch noch technikinteressiert. Bianca beispielsweise bastelte schon von klein auf zusammen mit ihrem Vater an Autos herum.

Betreut werden die zwei während des gesamten Jahres, also auch über die Praktikumsdauer bei den Wasserbetrieben hinaus, von Mentorin Ute Müller de Flor, die im Unternehmen im Bereich „Wasserversorgung, Kommunikation, Ideenmanagement“ tätig ist. Bei beruflichen oder privaten Problemen steht die Mentorin ihnen als Coach zur Seite.

Luanna und Bianca hatten die Qual der Wahl, aus 19 Betrieben, die an „EnterTechnik“ teilnehmen, ihre sechs Favoriten zu wählen. Die Wasserbetriebe standen dabei auf Platz 1 ihrer Wunschliste. „Wasser ist ein tolles Medium“, findet Luanna. „Deshalb habe ich mich auch schon für eine Ausbildung als Elektrotechnikerin für Automatisierungstechnik bei den Wasserbetrieben beworben.“ Auch Bianca denkt darüber nach, eine Bewerbung in die Fischerstraße zu schicken. „Ich wollte eigentlich immer schon Tierärztin werden, aber da mir das Praktikum bisher so gut gefällt, kommen mir nun Zweifel an meinem Traumberuf.“

Ilka Fryder

Mehr Informationen zu dem Programm finden Sie unter www.entertechnik.de



Frank Haase (links), Leiter Personalagentur, und Anne Schneider, Ausbilderin duales Studium und Azubis, waren schnell von dem Programm „EnterTechnik“ begeistert. Die Wasserbetriebe setzen sich seit Langem für die Erhöhung der Frauenquote in technischen Berufen ein.

